

Dankesbezeugungen und zahlreiche Ehrungen



Walter Schoch übergibt seinem Vorgänger für das Organisieren der grossen Velotour eine weitere Flasche Wein. Bilder Hans-Jürgen Weber



Wein für Jörg Derrer.



Herbert Maissen bedankt sich.

An seiner 93. Jahresversammlung gestaltete und beschloss der Männerturnverein Stein am Rhein zahlreiche Aktivitäten.

STEIN AM RHEIN Im Dämmerlicht des frühen Freitagabends strebten aus allen Richtungen Grüppchen und Einzelpersonen von der Schiffslände her dem Eingang des «Wasserfels» zu, nahmen Platz im hinteren Saal, der bis auf einen freien Tisch von rund 40 Mitgliedern des Männerturnvereins (MTV) und deren Gästen aus den befreundeten Turnvereinen des Städtchens besetzt wurde.

Das Servieren der Vor- und Hauptspeise änderte nur wenig am Geräuschpegel, der nur selten von kurzem Gelächter oder Getränke-

bestellungen angehoben wurde; höchste Zufriedenheit markierte die lockere Stimmung im Saal, die auch noch anhält, als Präsident Heini Fahrni gegen 20 Uhr den offiziellen Teil Jahresversammlung mit Gruss und Willkommen eröffnete, die Ehrenmitglieder Hermann Benker, Albert Frei und Heini Schmid, so auch Rita Wyss (Frauenturnverein) und Anita Gemperle (Turnverein) als Delegierte befreundeter Turnvereine namentlich begrüsst und *in globo* die Turnveteranen, deren Obmann er sei. Zügig wurde die Traktandenliste abgehandelt,

alle Anträge ohne Widerspruch beilligt oder gut geheissen; Berichte des Präsidenten Heini Fahrni und des Turnleiters Walter Schoch erhielten Beifall für Erinnerungen weckendes Aufzählen der grossen und kleinen Aktivitäten ausserhalb der wöchentlichen Turnstunden das Jahr hindurch, auch während aller Ferienwochen. Etliche Aktivitäten helfen anderen Vereinen, in der Stadt grössere Vorhaben planmässig sicher zu erfüllen, so die Hilfe bei der Turnerchilbi zum 1. August oder beim Stadtlauf. Diese Hilfen entschädigen die Vereine und helfen so zusammen mit den Einnahmen aus dem Jassturnier des MTV, dass die Jahresbeiträge der Aktiven bei 100 Franken gehalten werden können, ohne dass die Jahresrechnung mit roten Zahlen enden würde.

Ehrungen und Jahresprogramm

Herbert Maissen, seit Bestehen der Senioren-Turngruppe dort als Vorturner aktiv, tritt von diesem Amt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Aushilfsweise übernimmt Willi Michel dieses Amt; heftiger Beifall galt der langjährigen Turnleitung von Herbert Maissen und dem Engagement Willi Michels.

Der statuarische Teil schliesst mit Vorstellen und Diskutieren des Jahresprogramms, das mit kleinen Ergänzungen den Vorstandsvorschlag übernimmt.

Wenn die Vereinskasse gut gefüllt ist, ehrt der Vorstand alle Vereinsmitglieder, die irgendeine hilfreiche Aktivität organisierten oder ausführten auf der Jahresversammlung mit einer Flasche ausgesucht guten Steiner Weins. Nachdem die Turnleiter Walter Schoch, Roland Moser, Fredi Leibacher und Hanspeter Kessler ein Kuvert mit ihrer Jahresprämie erhielten, den Jubilaren Werner Altmann und Peter Spescha für je 15 Jahre, Albert Frei und René Meile für je 30 Jahre Vereinszugehörigkeit eine Flasche Wein erhielten, bedankte sich der Vorstand bei acht Vereinsmitgliedern für geleistete Dienste zum Wohle des Vereins mit einer Flasche Wein. Rita Wyss und Anita Gemperle zeigen sich beeindruckt von der Vielfalt und Intensität der MTV-Aktivitäten. *Hans-Jürgen Weber*

LESERBRIEF

Schule ist grosse Errungenschaft

Eine der grossen Errungenschaften der modernen Schweiz ist die Volksschule, offen für jedermann, durchlässig und kostenfrei. Diese Grundsätze sollen mit Beschränkungen künftig allen schulpflichtigen Schaffhauser Kindern zur Verfügung stehen: kostenlose Lehrmittel, Heilpädagogen, Zahnkontrolle etc. Der Preis? Homeschooling soll wieder wie zuvor an eine Bedingung geknüpft werden: Unterrichtende Eltern müssen ein anerkanntes Lehrdiplom besitzen. Der Kanton Schaffhausen kommt damit zur früheren Praxis zurück und verhält sich gleich wie die umliegenden Kantone Thurgau und Zürich.

Unser Bildungssystem baut auf nachvollziehbaren Bewertungen und Prozessen auf. Wie kann ein Übertritt in die Oberstufe geleistet werden? Wie die Bewerbung für die Lehre? Wie kann man die Zeugnisse der Eltern bewerten? Diese Fragen lassen sich für die Kinder aus dem Homeschooling wohl nur schwer beantworten.

Roman Sigg, Stein am Rhein

Enkeltrick per Messengerdienst

Die Schaffhauser Polizei warnt vor einer neuen Betrugsmasche. Eine unbekannte Täterschaft gibt sich – zum Beispiel per WhatsApp – als Sohn oder Tochter aus, deren Smartphone kaputt sei und bittet um Geld. «Hallo Papi. Mein Smartphone ist kaputtgegangen. Das ist meine neue Nummer» – mit WhatsApp-Nachrichten wie dieser beginnt eine neue Enkeltrickmasche. «Morgen kriegst du das Geld zurück» – so oder ähnlich lauten Erklärungen auf Gegenfragen der angesprochenen Seniorinnen und Senioren.

Die Schaffhauser Polizei rät: «Vereinbaren Sie mit Ihren Angehörigen Codewörter für sensible Telefonate und Chats. Fragen Sie Absender nach Dingen, die nur die echte Tochter bzw. der echte Sohn wissen kann. Teilen Sie Ihre neue Telefonnummer immer persönlich mit.» (r.)